

**Haeder, Hermann.** — Nachstehende Schriften von Hermann Haeder gingen am 1. Jan. 1910 (aus dem Komm.-Verl. L. Schwann in Düsseldorf) an Otto Haeder, Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden über: Dampfmaschinen Bd. II u. III, 1908; — Kranke Dampfmaschine, 1904; — Pumpen u. Kompressoren, 1905; — Gasmotoren, Bd. I u. II, 1908; — Der kranke Gasmotor, 1907; — Schnell-Perspektive 1907; und ausserdem Haeders Zeitschrift für Maschinenbau und Betrieb, 18. Jahrgang. [303.]

**Hillgers** illustrierte Volksbücher. Hrg. v. d. Vereinigung „Die Wissenschaft für Alle“. Seit 1904 erscheinend. Brln., H. Hillger. Die „Volksbücher“ werden vom 1. Jan. 1910 an als „Bücher des Wissens“ im neuen Gewande zum Preis von à Nr. 50  $\mathcal{M}$  ord. geliefert. [300.]

**Lehrproben u. Lehrgänge** aus der Praxis der höheren Lehranstalten. Seit 1884 erscheinend. Halle a/S., Buchhdlg. des Waisenhauses. Für vollständige Exemplare von Heft 1—100 ist der Ladenpreis aufgehoben; einzelne Bände davon werden für 10  $\mathcal{M}$  ord., einzelne Hefte für 3  $\mathcal{M}$  ord. abgegeben, soweit überzählig vorhanden. [303.]

**Meisterwerke.** — Die Ordinärpreise der nachstehenden grossen Galeriewerke der Photographischen Gesellschaft, Kunstverlag, in Berlin, sind, wie folgt, herabgesetzt: Die Meisterwerke der Gemädegalerie im Kaiser Friedrich Museum in Berlin. 152 Photogravüren in Mappe auf  $\mathcal{M}$  1200.—; — Die Meisterwerke des Kunsthistorischen Hofmuseums in Wien. 1902—04. 122 Photogravüren in Mappe auf  $\mathcal{M}$  1200.—; — Die Meisterwerke der National Gallery in London. 1899—1900. 110 Photogravüren in Mappe auf  $\mathcal{M}$  1000.—; — Die Meisterwerke des Museo del Prado in Madrid. 1897/99. 110 Photogravüren in Mappe auf  $\mathcal{M}$  1000.—; — Die Meisterwerke der Kaiserlichen Eremitage in St. Petersburg. 84 Photogravüren in Mappe auf  $\mathcal{M}$  700.—. Die Preise der übrigen Galeriewerke des Verlags bleiben unverändert.

**Selbstwehr.** Unabhängige jüdische Wochenschrift. (Prag, Poříč) vom IV. Jahrg. (1./I. 1910) an: Prag, Richard Brandeis. Jährlich  $\mathcal{M}$  8.— ord. [303.]

**Stätten der Kultur.** Lpzg., Klinkhardt & Biermann. Vom 1./I. 1910 an werden auch die Bände 1—10 geheftet ausgegeben. Der Einheitspreis für alle Bände der Serie wird deshalb wie folgt festgesetzt: geh. je  $\mathcal{M}$  3.—, geb. je  $\mathcal{M}$  4.—, in Leder je  $\mathcal{M}$  5.— ord. [302.]

**Wissen, Das.** Zeitschrift (Brln., Berliner Central-Verlag G. m. b. H.) vom 1. Jan. 1910 an: Brln., Hermann Hillger Verlag. Vierteljährlich  $\mathcal{M}$  150 ord., einzelne Nummer  $\mathcal{M}$  —30 ord. [303.]

**Zeitschrift für medizinische Elektrolgie u. Röntgenkunde.** Lpzg., Johann Ambrosius Barth. Diese Zeitschrift erscheint in Zukunft in zwei Abteilungen: Zeitschrift für medizinische Elektrolgie, redig. v. Prof. Dr. Ludwig Mann (Breslau) u. Dr. Zanietowski (Krakau), Jährlich 6 Hefte  $\mathcal{M}$  10.— ord. — und Zeitschrift für Röntgenkunde und Radiumforschung, redigiert von Prof. Dr. Paul Krause (Bonn). Jährlich 12 Hefte  $\mathcal{M}$  20.— ord. [303.]

**Zeitschrift für Industrierecht.** (Brln., Wilh. Issleib) vom 5. Jahrg. (1. Jan. 1910) an: Brln., Franz Vahlen. Vierteljährlich  $\mathcal{M}$  3.— ord. [302.]

**Zeitschrift für Maschinenbau und Betrieb,** siehe Haeder, Hermann,

## Rabatterhöhung.

Nachdem ich seit vorigem Jahre Freunds Schülerbibliothek in Rechnung mit 30%, bar mit 40% Rabatt liefere, gehe ich jetzt — mit Wirkung vom 3. Januar 1910 ab — dazu über, für

**Violets Echos der neueren Sprachen,**

**Violets Studienführer** und die

**Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen**

**in Rechnung 30%, bei Barbezug 35% Rabatt** zu gewähren.

Ich hoffe, dass mein Entgegenkommen die Herren Sortimentere veranlassen wird, sich noch mehr als bisher für meinen Verlag zu verwenden.

Stuttgart, Anfang 1910.

**Wilhelm Violet.**

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir ganz ergebenst, den verehrl. Verlagsbuchhandel davon in Kenntnis zu setzen, daß ich heute am hiesigen Plage unter der Firma

**Theodor R. Arnold**

eine Versandbuchhandlung eröffnet habe. Beste Vertrautheit mit diesem Zweige des Buchhandels, unterstützt von ausreichenden Geldmitteln lassen mich hoffen, daß das Geschäft gut florieren wird.

Die Herren Verleger bitte ich, mein junges Unternehmen durch Kontoeröffnung gütigst unterstützen zu wollen, wofür ich mich durch eifrigstes Bestreben erkenntlich zeigen werde. Meinen Bedarf wähle ich mir sorgfältig selbst; doch sind mir direkte Anzeigen über Neuerscheinungen sehr erwünscht; ebenso bin ich für Zusendung von Verlagskatalogen, Prospekten etc. sehr dankbar.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassen mich, meine Vertretung der Firma H. Kessler zu übertragen, und diese wird stets mit genügenden Geldmitteln versehen sein, um einlaufende Barfächer für mich einlösen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Leipzig, den 1. Januar 1910.

Moritzstraße 2.

**Theodor R. Arnold.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

## Plastischer Kunstverlag

mit hervorragenden, gangbaren Modellen, rentabel u. gut eingeführt, billig zu verkaufen. Geeignetes Objekt zur Etablierung oder für einen einschlägigen Betrieb. Näheres unter W. W. □ 21 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Bekanntmachung.**

Der Bahnhofsbuchhandel auf den Bahnhöfen Falkenberg b. Torgau, Dessau, Jüterbog, Corbetta, Cottbus, Bitterfeld, Wittenberg, Hoyerswerda, Dobrilugt-Kirchhain, Forst (Lausitz) und Eilenburg soll vom 1. April 1910 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die der Ausschreibung zugrunde liegenden Bedingungen sind von unserem Verkehrsbureau hier selbst gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 30  $\mathcal{M}$  zu beziehen. Angebote, denen die unterschrieben vollzogenen Bedingungen beizufügen sind, sind bis zum 24. Januar 1910, vormittags 10 Uhr, an das bezeichnete Bureau mit der Aufschrift:

„Angebot auf Pachtung von  
Bahnhofsbuchhandlungen“

versiegelt und portofrei einzusenden. Die Eröffnung der Angebote findet an demselben Tage vormittags 10 Uhr im Zimmer 346 unseres Verwaltungsgebäudes hier selbst statt.

Für jede einzelne Bahnhofsbuchhandlung ist ein besonderes Angebot abzugeben. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a/Saale, den 13. Dezember 1909.

**Königliche Eisenbahndirektion.**

Buch- und Kunsthandlung in nordd. Großstadt ist zu verkaufen, weil Inhaber leidend ist und sich dem umfangreichen Geschäft nicht nach Erfordernis widmen kann. Umsatz ca. 60 000  $\mathcal{M}$ . Preis 30 000  $\mathcal{M}$ . Näheres auf Anfragen unter S. T. □ 8 durch d. Geschäftsstelle d. B. V., jedoch nur an ernsthafte Reflektanten.

Ein bekanntes evang. Prachtwerk, das namentl. durch Reisevertrieb ein grösseres Vermögen abgeworfen und immer noch hohe Rente verspricht, ist mit erheblichen Vorräten und mit Platten für  $\mathcal{M}$  7000.— zu verkaufen unter Nr. 54 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.